

Z

Z

NEUE URTEILE ÜBER
KARL ADOLPH
TÖCHTER

Brosch. 5.—

Ein Wiener Roman

Geb. 6.—

CARL BUSSE in VELHAGEN & KLASINGS MONATSHEFTEN:

Der Mann, der ihn geschrieben hat, ist vielleicht kein besonderer Dichter, den man um ein Autogramm bittet, aber er ist ein Mensch, zu dem man hingehen und dem man die Hand schütteln möchte. Am allermeisten jedoch schätze ich an diesem Milieuroman die Wärme des Herzens, die offene Liebe, mit der sich Karl Adolph tröstend, mitleidend, moralisierend und reflektierend zu seinen Gestalten herabbeugt. Er lacht mit ihnen und weint mit ihnen, er empört sich für sie und verlässt keinen, ehe er ihn nicht an seinem Platz weiss. Deshalb möchte ich zum Schluss auch die kritischen Leser bitten: lasst euch von den mancherlei Plattheiten, den komischen Trivialitäten dieses Volksromans nicht abschrecken, sondern fühlt darin und dahinter jenes reiche und warme Herz, das den Dichter macht, empfindet darin die Treue, Ehrlichkeit und gesunde Sittlichkeit eines aufringenden Menschen, bereichert euch an dem natürlichen Lebensgehalt, der echten Realität, die hier geboten werden!

AUS EINEM FEUILLETON DER FRANKFURTER ZEITUNG:

Dieser Roman „Töchter“ ist eine kleine Fundgrube für den Beobachter, der die unteren Schichten der bodenständigen Wiener Bevölkerung kennen lernen will, die Kutscher, Wasserer, kleinen Handwerker, Näherinnen, Dirnen, Zuhälter, Plattenbrüder, alles, was sich in den Zinskasernen der Vorstädte, draussen in Hernals und Ottakring zusammendrängt, arbeitet, liebt, trinkt und mordet. Die Figuren sind gesehen, nicht nach Schablonen abgeklatscht, der urwüchsige Wiener Dialekt ist mit Virtuosität und in üppiger Fülle wiedergegeben. . . . Auch so ist er mit all seinen Längen ein merkwürdiges Erzeugnis ursprünglicher bildnerischer Kraft. Es soll darum auf ihn und seinen Autor, der in irgend einer bescheidenen Stellung lebt, hingewiesen werden.

Für die neue Auflage haben wir einen figuralen Umschlag herstellen lassen und ein künstlerisches Schaufensterplakat. Wir bitten das verehrliche Sortiment neuerdings, die Verbreitung dieses aussergewöhnlichen Romanes durch Ausstellen und Empfehlen nach Kräften zu fördern.

Verlangen Sie Exemplare mit dem neuen Umschlag!

Verlangen Sie Schaufensterplakate!

Ergänzen Sie Ihr Lager!

Bestellen Sie für die Reisezeit!

Nutzen Sie den Partiepreis aus!

Roter Bestellzettel liegt bei!

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER VERLAG, WIEN u. LEIPZIG